

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung: Welche Konzilien sind ökumenisch?</b> .....	13
<b>Der Beginn des Konzilsinstituts</b> .....	21
<b>Nikaia, seine Rezeption und das Ringen um das trinitarische Dogma</b> .....	27
I. DAS KONZIL VON NIKAIJA .....	27
1. Die arianische Deutung der Mittlerschaft Christi .....	27
2. Der Streit bis Nikaia.....	29
3. Das Konzil von Nikaia und sein Glaubensbekenntnis .....	30
4. Die Kanones von Nikaia .....	34
II. DAS RINGEN UM NIKAIJA.....	36
1. Die erste Phase (328-350): Richtungskämpfe.....	37
2. Die zweite Phase (350-360): Dogmatische Zerklüftung .....	38
3. Konsolidierung und Lösung (360-382).....	40
III. KONSTANTINOPEL I (381) .....	44
1. Verlauf .....	44
2. Glaubensbekenntnis und Rezeption .....	47
<b>„Nikaia alleine“? Von Ephesos zu Chalkedon</b> .....	49
I. NESTORIOS, KYRILL UND DAS KONZIL VON EPHEOS (431).....	51
1. Ein „ökumenischer Skandal“ .....	51
2. Zwei Konzilien in einer Stadt .....	52
3. Ein labiler Friede.....	55
II. EPHEOS II, DIE „RÄUBERSYNODE“ (449).....	56
III. DAS KONZIL VON CHALKEDON (451) .....	58
1. Einberufung und Verlauf .....	58
2. Glaubensformel und Kanones.....	61
3. Konzil und Papst – Der 28. Kanon .....	63
4. Nach Chalkedon: Widerspruch und Rezeption .....	65

<b>Patriarchate, Landeskirchen und zerbrechliche Einheit: Die altkirchlichen Konzilien nach Chalkedon</b> .....	71
I. IM ZEICHEN DES KAMPFES UM CHALKEDON (484-681) .....	72
1. Ein neuer Konzilstyp im Westen.....	72
2. „Henotikon“ und Geltung von Chalkedon.....	73
3. Dreikapitelstreit und Konstantinopel II (553).....	75
4. Der Monotheletismus und Konstantinopel III (680/81)	80
II. IM ZEICHEN DES AUSEINANDERFALLENS DER CHRISTLICHEN WELT (692-880).....	84
1. Konziliare Leben im Westen .....	84
2. Das „Trullanum“ (692).....	86
3. Bilderstreit, Nikaia II (787) und die Reaktion des Westens.....	88
4. Die Konstantinopolitaner Konzilien des photianischen Streits (861-880).....	94
<b>Die päpstlichen Konzilien des Hochmittelalters</b> .....	101
I. VON DER PÄPSTLICHEN SYNODE ZUM KONZIL DER CHRISTENHEIT.....	101
1. Die kaiserlich-päpstlichen Synoden.....	101
2. „Universal“ weil päpstlich: Die Synoden der gregorianischen Reformzeit .....	102
3. Die „Generalkonzilien“ des 12. Jahrhunderts.....	104
II. IM ZEICHEN PÄPSTLICHER FÜHRUNG DER CHRISTENHEIT.....	108
1. Reform und Kampf gegen Häresie: Das 4. Laterankonzil (1215).....	109
2. Papst gegen Kaiser: Das 1. Konzil von Lyon (1245) ..	113
3. Eine trügerische Kirchen-Union: Das 2. Konzil von Lyon (1274).....	114
III. KRISE DER PÄPSTLICHEN GEWALT: DAS KONZIL VON VIENNE.....	118
<b>Um Einheit und Reform der Kirche: Die Konzilien des 15. Jahrhunderts</b> .....	123
I. PAPST-SCHISMA UND KONZILIARISMUS.....	123
1. Zwei Päpste – und kein Ausweg.....	123
2. Konzil über dem Papst? .....	126
3. Der erste Versuch: Das Konzil von Pisa (1409) .....	130

II. DAS KONZIL VON KONSTANZ (1414-1418).....	133
1. Bestätigung von Pisa – oder neuer Versuch?.....	134
2. Krise und dramatischer Höhepunkt: Das Konzil über dem Papst.....	137
3. Die „causa fidei“: Verurteilung von Hus.....	141
4. Priorität von Papstwahl oder Reform?.....	143
5. Die Probleme des Dekrets „Haec sancta“.....	145
III. HÖHEPUNKT UND KRISE DES KONZILIARISMUS.....	147
1. Das Intermezzo: Pavia / Siena (1423/24).....	147
2. Das Konzil von Basel (1431-1449): Struktur, Zusammensetzung, Ideenwelt, Tendenzen.....	149
3. Die erste Phase des Basler Konzils (1431-1437): Dauerkonflikt mit dem Papst.....	151
4. Das Konzil von Florenz und die Kirchenunion.....	153
5. Das letzte Schisma im Westen (1439-1449).....	158
6. Fazit und Bilanz.....	160
7. Ein Konzil als Alibi: Lateran V (1512-1517).....	162
 <b>Konzil und Konfessionalisierung: Das Tridentinum (1545-1563)</b> .....	 165
I. RUF NACH KONZIL UND REFORM.....	165
1. „Seitdem die Päpste die Konzilien zu fürchten begannen...“.....	165
2. „Fast alle Hirten haben ihre Herden verlassen...“.....	167
3. Der lange Weg zum Konzil.....	172
4. Divergierende Konzilsvorstellungen.....	174
II. DIE ERSTE KONZILSPHASE (1545-1547).....	177
1. Verfahrensfragen: Geschäftsordnung, Thematik.....	177
2. Schrift und Tradition.....	180
3. Erbsünde, Rechtfertigung und Sakramente.....	183
4. Die Reformfrage: Streit um das „ius divinum“ der Residenz.....	188
III. KRISEN UND UNTERBRECHUNGEN (1547-1561).....	189
1. Verlegung nach Bologna.....	189
2. Mittlere Konzilsphase – Die Protestanten in Trient.....	190
IV. DIE LETZTE KONZILSPHASE (1562/63).....	194
1. Veränderung der Gesamtkonstellation.....	194
2. Letzter Anlauf zu einem Unionskonzil.....	196

3. Die Krisen des Konzils .....	197
4. Morone rettet das Konzil.....	200
5. Die Lehrdekrete der letzten Session .....	204
V. WIRKUNG UND HISTORISCHE BEDEUTUNG .....	211

### **Konzil und Autoritätsprinzip: das 1. Vatikanum (1869/70)**

I. VOR DEM KONZIL .....	215
1. Der Siegeszug des Ultramontanismus.....	215
2. Das Konzil: Idee, Ankündigung, Geschäftsordnung, Vorbereitung .....	224
3. Konzil und öffentliche Polarisierung .....	227
II. UM DAS KONZIL .....	231
1. Konzil und Politik .....	231
2. Konzil und Öffentlichkeit .....	234
III. AUF DEM KONZIL .....	236
1. Zusammensetzung und Tendenzen .....	236
2. Die Spaltung beginnt.....	241
3. Die Diskussion der ersten Schemata.....	242
4. Zuspitzung der Gegensätze .....	245
5. Konsens beim Glaubensschema.....	248
6. Diskussion um die Unfehlbarkeit.....	251
IV. NACH DEM KONZIL.....	260

### **Konzil und Aggiornamento: Das 2. Vatikanum (1962-1965)**..... 263

I. DER WEG AUS DER DEFENSIVE.....	263
II. VORBEREITUNG DES KONZILS .....	270
1. Konzilspläne vor Johannes XXIII.....	270
2. Die große Überraschung: Ein „ökumenisches Konzil“ .....	272
3. Konzilserwartungen: Die Vota der Bischöfe.....	274
4. Konzilserwartungen: Die kirchliche Öffentlichkeit.....	276
5. Konzilsvorbereitung hinter verschlossenen Türen.....	277
6. Die Geschäftsordnung.....	281
7. Am Vorabend des Konzils: Befürchtungen, Fühlungnahmen.....	284
III. ZUSAMMENSETZUNG UND TENDENZEN .....	287

IV. ÜBERRASCHUNG UND AUFBRUCH:	
DIE ERSTE SITZUNGSPERIODE (HERBST 1962) .....	293
1. Weichenstellungen zu Beginn .....	293
2. Behandlung der ersten Schemata .....	294
3. Ergebnis und Fazit.....	300
V. WICHTIGE WEICHENSTELLUNGEN UND ERSTE ERGEBNISSE:	
DIE ZWEITE SITZUNGSPERIODE (HERBST 1963) .....	301
1. Pontifikatswechsel und Folgen .....	301
2. Die Weichenstellungen für das Kirchenschema.....	303
3. Beratung des Bischofs-Schemas .....	306
4. Beratung des Ökumenismus-Schemas .....	308
5. Die Liturgie-Konstitution .....	310
VI. ERREICHTE ZIELE UND ENTtäUSCHUNGEN: DIE DRITTE	
SITZUNGSPERIODE (HERBST 1964) .....	311
1. Die Gegensätze spitzen sich zu.....	311
2. Ruhigere Diskussionen – ein Wald von Texten .....	314
3. Die „Novemberkrise“ .....	318
4. Der positive Ertrag .....	321
VII. KLEINARBEIT AN DEN TEXTEN: DIE VIERTE	
SITZUNGSPERIODE (HERBST 1965).....	322
1. Die Erklärung „Dignitatis humanae“ über die Religionsfreiheit .....	322
2. Pastoral-innerkirchliche Texte.....	323
3. Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen.....	325
4. Das Offenbarungs-Schema „Dei Verbum“ .....	325
5. „Gaudium et Spes“ .....	327
<b>Quellen und Literatur</b> .....	333
<b>Abkürzungen</b> .....	342
<b>Register</b> .....	344